

Gefragt sind Handwerk und Kommunikation

Text und Bilder **Greutol AG**

Rund 9000 m² biozidfreie, hydroaktive Dämmsysteme hat Barbara Bünter, Projektleiterin der Huggenberger Maler AG, am Objekt Limmattfeld in Dietikon nahe Zürich gestrichen. Architekt Hans Kollhoff setzt in seinem architektonischen Masterplan auf soziale und ökologische Nachhaltigkeit im boomenden Zürcher Limmattal.



Das Haus B: Mit Putzbändern aus Feinputz im Farbton RAL 9003 unterteilte Fassadeflächen. Oben Kammputz K 2.0 mm mit Zahntraufel, Farbton NCS S 1510-B. Unten Vollabrieb K 6.0 mm, Farbton NCS S 1505-G90Y.

Das Prestigeobjekt Limmattfeld reizte Barbara Bünter besonders. Die komplexe Aufgabe erlaubte es der Malerin, ihre Begeisterung für das Arbeiten mit nicht alltäglichen Lösungen und ihren Berufsstolz zu zeigen. Die Herausforderung war, 27 mineralische Farbklangtrilogien in Teamarbeit flüssig auf Grid, Flächen und horizontale Bänderungen gerade aufzuziehen.

Die Wahl der Duplex Architekten AG war auf das hydroaktive Dämmsystem Aqua PuraVision von Greutol und Sax gefallen. «Biozidfrei ist sowohl für die Umwelt als auch für die Kunden optimal», lautet die Überzeugung Bünters. Entscheidend ist ihrer Meinung nach die exakte Einhaltung der Verarbeitungsrichtlinien, wozu das Verschlichten mit der Bürste gehört. Nur so lässt sich eine einheitlich lebendige Fassade mit zeitgemäßem Design erzeugen. Allerdings, sagt die Projektleiterin, müssten sich manche Maler erst an diese Art der Oberfläche gewöhnen.

Informationen fließen oft nicht

Sehr wichtig ist auch die Kommunikation unter allen Projektbeteiligten. Bünter stellt immer wieder fest, dass Architekten wichtige Informationen nicht an den Bauherrn weitergeben. So zum Beispiel, dass hydroaktive Fassaden sich der Umgebung anpassen, Feuchtigkeit aufnehmen und darum die Oberflächen keine homogenen Flächen, sondern wolkige Strukturen, Streifen oder sogar kleine Risse aufweisen können. Ausserdem

nimmt die Aussenfassade bei Regen Nässe auf und wirkt somit dunkler als an sonnigen Tagen. Und Reinsilikatfarben neigen wegen ihrer Hydroaktivität bei der Trocknung natürlicherweise zu Wolkenbildung.

Im Vorfeld eines Projektes gilt es deshalb, klar zu kommunizieren, dass nicht homogen erscheinende Oberflächen kein Material- oder Verarbeitungsfehler ist. Das Gegenteil ist der Fall: Die bauphysikalischen Prozesse und die daraus resultierende «bewegte» Optik sind beabsichtigt. Auch Remo Quirici, Ge-

So gelingt die Verarbeitung biozidfreier Aussenwärmedämmsysteme

- Auftragsvergabe an erfahrene Systemverarbeiter
- Einhaltung der Verarbeitungsrichtlinien
- Wolkige Erscheinung des hydroaktiven Oberflächendesigns muss im Vorfeld klar an Bauherren kommuniziert werden
- Als visuelle Hilfe können Praxisdemos mit Musterplatten im Trocken- und Nasszustand dienen
- Teilnahme der Verarbeiter im Unternehmen an Schulungen der Hersteller
- Von den Herstellern zur Verfügung gestellte Hilfsmittel wie Broschüren im Kontakt mit Architekten und Bauherren nutzen



Das Haus C: Putzbänder aus Feinputz, Farbton RAL 9003. Oben Vollabrieb K 6.0 mm, Farbton NCS S 3010-G30Y. Unten Vollabrieb K 2.0 mm mit Nadelroller horizontal und vertikal, Farbton NCS S 2005-G60Y.

schäftsführer und Mitinhaber der Ehrat AG, betont, dass die Bauherren punkto natürlich wolkiger, nicht homogener Oberflächen zwingend aufgeklärt werden müssten. Der erfahrene Fassadenbauer hat schon früh Bekanntschaft mit biozidfreien Fassadensystemen gemacht und diese an Zigtausenden Quadratmetern im Grossraum Zürich verarbeitet.

Erfahrene Verarbeiter gefragt

Der im Vergleich dickere Putzaufbau und das Applizieren der mineralischen Farbe seien mit etwas Übung kein Problem, sagt Quirici. Zwingende Voraussetzung dafür seien aber «professionelles Know-how und versierte Praxis». Für den Fassadenbauer haben solche Dämmsysteme wärmetechnische, ökologische und bauphysikalische Vorteile.

Er glaubt, dass sich diese auch ressourcenschonenden Produkte trotz hart kalkulierender Bauinvestoren in den grossen Städten und urbanen Agglomerationen im Markt weiterhin entwickeln werden. Dafür sprächen nicht zuletzt die Langlebigkeit der Fassaden, die dadurch erzielte Verlängerung der Sanierungsintervalle und ein geringer Heizverlust dank erhöhtem Wärmespeichervermögen durch die thermische Masse.

Farbkatalog Limmatfeld Dietikon Duplex Architekten AG

Haus:	Bild	BKP	N° 1 Muster (26.03.18)	N° 2 Muster (23.08.18)	N° 3 Muster (28.09.18)	Empfehlung Dx (23.10.18)	N° 4 Muster (11.12.18)	BH Entscheid (11.01.19)
A		226	Oben: S3020-B30G Raster: RAL9003 Unten: S2005-R90B	Oben: S3010-B30G Raster: RAL9003 Unten: S2005-R90B	Oben: (V1) S2010-B10G (V2) S2005-B10G Raster: RAL9003 Unten: S1005-R90B	Oben: S3010-B30G Raster: RAL9003 Unten: S2005-R90B	Oben: S3010-B30G Raster: RAL9003 Unten: S2000-N S2005-Y30R	Oben: S3010-B30G Raster: RAL9003 Unten: S2005-Y30R
B		226	Oben: S1510-B Raster: RAL9003 Unten: S1510-G90Y	Oben: S1510-B Raster: RAL9003 Unten: S1510-G90Y	Oben: S1502-B Raster: RAL9003 Unten: S1505-G90Y S0804-G90Y	Oben: S1510-B Raster: RAL9003 Unten: S1510-G90Y	Oben: S1510-B Raster: RAL9003 Unten: S2005-G90Y	Oben: S1510-B Raster: RAL9003 Unten: S1505-G90Y
C		226	Oben: S3010-G30Y Raster: RAL9003 Unten: S2005-G60Y	Oben: S3010-G30Y Raster: RAL9003 Unten: S2005-G60Y	Oben: S2005-G30Y Raster: RAL9003 Unten: S1005-G60Y	Oben: S3010-G30Y Raster: RAL9003 Unten: S2005-G60Y		Oben: S3010-G30Y Raster: RAL9003 Unten: S2005-G60Y
D		226	Oben: S2010-B30G Raster: RAL9003 Unten: S2500N	Oben: S2010-B30G Raster: RAL9003 Unten: S2500N	Oben: (V1) S1005-B20G (V2) S2005-B20G Raster: RAL9003 Unten: S2000N S1500N	Oben: S2005-B20G Raster: RAL9003 Unten: S2000N		Oben: S2005-B20G Raster: RAL9003 Unten: S2000N
E		226	Oben: S2002-Y Raster: RAL9003 Unten: S2020-R90B	Oben: S2002-Y Raster: RAL9003 Unten: S2010-R90B	Oben: S1502-Y Raster: RAL9003 Unten: (V1) S2005-R80B (V2) S1510-R80B	Oben: S2002-Y Raster: RAL9003 Unten: S2010-R90B	Oben: S2005-Y Raster: RAL9003 Unten: S3005-B20G S3005-R80B	Oben: S2005-Y Raster: RAL9003 Unten: S3005-B20G
F		226	Oben: S3005-Y50R Raster: RAL9003 Unten: S1505-Y20R	Oben: S3005-Y50R Raster: RAL9003 Unten: S1505-Y20R	Oben: (V1) S2002-Y50R (V2) S2005-Y50R Raster: RAL9003 Unten: (V1) S1502-Y (V2) S1002-Y	Oben: S2005-Y50R Raster: RAL9003 Unten: S1502-Y		Oben: S3005-Y50R Raster: RAL9003 Unten: S1505-Y20R
G		226	Oben: S2005-R80R Raster: RAL9003 Unten: S1510-G	Oben: S2005-R80R Raster: RAL9003 Unten: S1510-G	Oben: S2000N S1500N Raster: RAL9003 Unten: S2005-G20Y S1005-G10Y	Oben: S2000N Raster: RAL9003 Unten: S2005-G20Y		Oben: S2000N Raster: RAL9003 Unten: S2005-G20Y